

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 1987/9/15 85/05/0103

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.09.1987

Index

L37154 Anliegerbeitrag Aufschließungsbeitrag Interessentenbeitrag

Oberösterreich

L81704 Baulärm Umgebungslärm Oberösterreich

L82000 Bauordnung

L82004 Bauordnung Oberösterreich

L82304 Abwasser Kanalisation Oberösterreich

10/07 Verwaltungsgerichtshof

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §37;

AVG §41 Abs2;

AVG §42 Abs1;

AVG §45 Abs3;

AVG §63 Abs1;

AVG §68 Abs1;

AVG §8;

BauO OÖ 1976 §46 Abs3;

BauRallg;

VwGG §42 Abs2 litc Z3;

VwGG §42 Abs2 Z3 litc;

Rechtssatz

Einem übergegangenen Nachbarn steht kein Recht auf Durchführung einer neuen Bauverhandlung zu (Hinweis E 25.1.1983, 82/05/0124, E 20.9.1983, 83/05/0054). Eine durch die nicht rechtzeitige Ladung eingetretene Verletzung prozessualer Rechte wird durch die Möglichkeit der Erhebung einer Berufung saniert, weil der übergangene Nachbar Gelegenheit hat, in der Berufung seine auf materiell-rechtlichen Vorschriften gegründeten Einwendungen zu erheben (Hinweis E 30.9.1985, 338/56).

Schlagworte

Bauverfahren (siehe auch Behörden Vorstellung Nachbarrecht Diverses) Diverses BauRallg11/4Übergangene ParteiRechtskraft Besondere Rechtsprobleme BerufungsverfahrenNachbarrecht Nachbar Anrainer Grundnachbar Diverses BauRallg5/2Baurecht Nachbar übergangerParteiengehör Unmittelbarkeit Teilnahme an BeweisaufnahmenVoraussetzungen des Berufungsrechtes Berufungslegitimation Person des BerufungswerbersParteiengehör

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1987:1985050103.X01

Im RIS seit

11.07.2001

Zuletzt aktualisiert am

05.08.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>